

Wien, am Mittwoch, den 6. November 1929 Zweite Ausgabe

Am Allerheiligentag hat die Strassenbahn in jeder Stunde dreissigtausend Menschen zum Zentralfriedhof befördert. Die Strassenbahndirektion teilt mit, dass auch heuer am Allerheiligentag der stärkste Verkehr zu verzeichnen war. An diesem Tag wurden zum Zentralfriedhof am Vormittag 497 und am Nachmittag 512 Wagenfahrten in der Stunde geleistet. Dies entspricht einem Platzanbot von ungefähr dreissigtausend Personen. Fast alle Züge waren stark besetzt. Auf den Linien zum Zentralfriedhof verkehrten am Allerheiligentag 274 Trieb- und 518 Beiwagen; insgesamt wurden am 1. November 2670 Wagen verwendet. Am Allerheiligentag wurden 7843 Strassenbahner im Fahrdienst beschäftigt, davon entfallen auf den Zentralfriedhofsverkehr allein 1690 Bedienstete. Trotz dieser Spitzenleistung ereigneten sich keinerlei Störungen, was der besonderen Umsicht und Pflichttreue des Fahrpersonals zu danken ist.

Eine Wiener Schulreformwoche in Berlin. Das staatliche Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin veranstaltet gegenwärtig eine "Wiener Schulreformwoche", um die Lehrerschaft mit dem Aufbau und den Einzelheiten der Wiener Volksschulreform bekannt zu machen. In der Vortragsreihe, deren Einrichtung dem Pädagogischen Institut der Stadt Wien übertragen wurde, werden der Leiter dieses Institutes, Ministerialrat Fadrus, und seine Mitarbeiter, die Wiener Pädagogen Falk, Legrün, Linke, Moissl, Rothe und Steiskal, sowie Ministerialrat Battista den neuen Schulaufbau, den Gesamtunterricht und die Methodik der verschiedenen Lehrfächer behandeln. Eine Ausstellung von neuen Schulbüchern wird ihre Ausführungen anschaulich ergänzen. Die Veranstaltung ist neuerlich ein eindrucksvolles Zeugnis für die Bedeutung, die man im Deutschen Reich der Wiener Schulreformarbeit beimisst. Das Interesse der deutschen Lehrerschaft für sie ist so gross, dass das Berliner Zentralinstitut die Wiener Pädagogen eingeladen hat, ihre Berliner Vorträge in der Essener Zweigstelle des Zentralinstitutes für Erziehung und Unterricht zu wiederholen.